

Calwer Wochenblatt

№ 187.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

78. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inzeratspreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Umland; außer Bezirk 12 Pf.

Samstag, den 28. November 1903.

Abonnementpreis: In d. Stadt pr. Viertel, RT. 1.10 incl. Fracht. Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Ort u. Nachb. ertelverfahr 1 RT., f. d. sonst. Bezugs RT. 1.10, Bestellg. 20 Pf.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Oßelsheim ist die Maul- und Klauen-Scheuche ausgebrochen.

Außer der Gefährdung sind weiter folgende allgemeine Anordnungen auf unbestimmte Zeit getroffen worden:

1. Sämtliche Wiederkäuer und Schweine in Oßelsheim werden unter polizeiliche Beobachtung gestellt und dürfen ohne ausdrückliche Genehmigung des Oberamts aus der Gemeinde-Markung nicht entfernt werden.

2. Das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen durch Ort und Gemeindegemarkung Oßelsheim ist verboten.

3. Desgleichen die gemeinschaftliche Benützung von Brunnen und Tränken für Wiederkäuer und Schweine.

Dies wird unter Hinweisung auf die bekannten Folgen der Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Calw, 25. November 1903.

R. Oberamt.

Antmann Rippmann.

Bekanntmachung.

Die Straße von Gchingen nach Deufringen kann wieder befahren werden, dagegen wird von jetzt ab die Straße von Deufringen nach Gchingen gesperrt.

Calw, 25. November 1903.

R. Oberamt.

Boelter.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß für den am Montag, den 7. Dezember 1903, in der Stadt Pforzheim stattfindenden Viehmarkt folgende Anordnungen gelten:

1. Der Zutrieb von Vieh aus versuchten Gemeinden ist verboten.

2. Für Handelsvieh sind gemäß § 31 der B.-O. Gr. Ministeriums des Innern vom 19. Dez. 1895 Zeugnisse beizubringen, die entweder von einem Tierarzt oder Fleischbeschauer ausgestellt sind.

3. Das Handelsvieh muß auf dem Markte besonders aufgestellt werden.

4. Am Markttag dürfen Tiere bis zum Schlusse des Marktes außerhalb des Viehmarktplatzes nur feilgehalten werden, wenn dieselben vorher tierärztlich besichtigt und für unbeanstandet erklärt worden sind.

Handelsvieh, welches ohne das vorgeschriebene Zeugnis zum Markte gebracht wird, wird zurückgewiesen; Zuwiderhandelnde haben Bestrafung zu gewärtigen.

Pforzheim, den 23. November 1903.

Großh. Bezirksamt:

Ertischeler.

Tagesneuigkeiten.

* Calw, 26. Nov. Am letzten Samstag entstand zwischen dem 18 Jahre alten Karl Fied und dem 16jährigen Jpser Stidel in Althengstett auf offener Straße Streit, weil ersterer den letzteren wegen Betrunktheit nach Hause schicken wollte.

Der Wortwechsel artete in Tüftlichkeit aus, Stidel ergriff eine Bodentürke und schlug damit dem Fied den Schädel ein. Die Verletzungen sind sehr schwer, voraussichtlich lebensgefährlich; Stidel wurde verhaftet.

— Zum Dezember-Schwurgericht in Tübingen sind u. A. als Geschworenen bestimmt die Herren R. Heugle, Schuhmachermeister in Calw, R. Spöhrer, Privatier in Calw, W. Kühnle, Landwirt in Gchingen, A. Gädle, Maurermeister in Möttingen, J. G. Luz, Deconom in Neuweiler.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Infolge der vom 3. bis 20. November d. J. abgehaltenen Dienstreise sind nachstehende Lehrer zur Vernehmung von Schulstellen für befähigt erklärt worden:

Bohnet, Christian, Schulamtsverweser in Deckenpfronn,

Grieb, Gottlieb, Unterlehrer in Wilsberg.

Luz, Karl, Unterlehrer in Stammheim O. Calw,

Wilmayer, Friedrich, Schulamtsverweser in Mäsenbach.

— Liebenzell, 24. Nov. Im Schaufenster der Georgischen Buchhandlung (Marktplatz Calw) ist seit einigen Tagen ein Kunstblatt ausgestellt, das die Aufmerksamkeit des kunstliebenden Publikums verdient, weil es zeigt, wie die moderne realistische Richtung der Kunst auch auf die religiöse Malerei übertragen wird. Es ist ein wohlgelungener Abdruck (Gravüre) des Delgemäles von W. Steinhilber: „Christus vor der Tür.“ Der Beschauer, der gewöhnt ist den anklappenden Heiland ganz anders sich vorzustellen, jedenfalls aber nicht ohne himmlische Guld und Freundlichkeit, fühlt sich im ersten Augenblick wenig angesprochen von dem düsteren Ernst in dem verwahrlosten Angesicht dieses Christus, der aller Idealität entleert zu sein scheint. Und doch wird bei verweilender Betrachtung nicht bloß überhaupt der geistige Gehalt dieser Christusgestalt jedem offenbar, sondern auch die berechtigte Eigenart verständlich werden, in der der Künstler den dargestellten hat, der sich selbst mit Vorliebe als „des Menschen Sohn“ bezeichnet und von dem die Schrift auch das sagt: er hatte keine Gestalt noch Schöne. Vergebliches Klopfen schon an mancher Tür, oftmals erfahrene Abweisung erklärt den Zug der Trauer in seinem Gesicht. Trefflich aber ist beim jetzigen Versuch besonders im Auge des Herrn das Horchen und das gespannte Warten, ob drinnen sich etwas regen wird, ausgebrückt. Sinnig ist jedenfalls auch die ärmliche, aus rohen Brettern einfach zusammengelegte Tür, die nicht auf ein schmuckes Haus, sondern auf eine Hütte der Armut deutet. Und das Fehlen der Türklinke und selbst des Schlüssellocks wird noch besonders zu beachten sein; das soll sagen, daß die Tür eben nur von innen geöffnet werden kann, nicht von außen. Das Blatt ist im Kunsthandel nicht zu haben, wird aber vom „Verein für christliche Kunst in der evangelischen Kirche Württembergs“ heuer seinen Mitgliedern als Geschenk gegeben. Auch jetzt erst beitretende Mitglieder können dasselbe erhalten. Der Betrag, durch welchen die Mitgliedschaft erworben wird, beträgt jährlich

mindestens 2 M. Abgesehen von dem Aufwand für die Vereinsgabe, die alle 2 Jahre verteilt wird, werden die Einnahmen des Vereins ausschließlich zur Beratung und Unterstützung evangelischer Kirchengemeinden beim Bau ihrer Kirchen verwendet.

Altensteig, 25. Nov. Der gestrige Jahrmarkt war mit Vieh in allen Gattungen sehr stark befahren. Doch blieb der Handel im allgemeinen hinter den Erwartungen zurück, da die Preise zu hoch erschienen und auch auswärtige Händler fehlten. Ebenfalls sehr stark befahren war der Schweinemarkt; es wurde die Ware nicht alle abgesetzt. Die Preise waren sehr nieder: Läufer in schöner Qualität waren zu haben von 40—75 M., Milchschweine von 12—25 M. das Paar.

Stuttgart, 25. Nov. Die freie Vereinigung der Bäckerzangsinnung hat gestern beschlossen, das übliche Weihnachtsgeschenk an die Kunden nicht mehr zu gewähren. Diejenigen Bäckermeister, die das Geschenk bis jetzt noch gegeben hatten, haben sich durch Unterschrift verpflichtet, den Beschluß aufrecht zu erhalten.

Stuttgart, 25. Nov. In letzter Nacht entstanden in einer Wirtschaft in der Bahnhofstraße Streithändel, in deren Verlauf der Wirt einem Beteiligten ein Bieruntersäßchen derart an den Kopf warf, daß derselbe mit einer erheblichen Verletzung ins Katharinenhospital überführt werden mußte.

— In Gablenberg kam am Montagabend ein älterer Mann in betrunkenem Zustande auf der Straße zu Fall. Er wurde zunächst in seine Wohnung und gestern ins Katharinenhospital verbracht, wofür er bald nach seiner Aufnahme gestorben ist.

Stuttgart, 26. Nov. Heute Abend 8 Uhr ist starker Schneefall eingetreten. Das Unwetter hatte mehrfache Betriebsstörungen zur Folge, so ist namentlich der Verkehr zwischen Frankfurt und München unterbrochen.

Stuttgart, 26. Nov. Infolge Unvorsichtigkeit beim Abfegen von Bodenwische fingen heute Abend die Kleider eines Dienstmädchens in der Olgastraße Feuer. Das Mädchen, das schwere Brandwunden davontrug, wurde mittels Sanitätswagen ins Katharinenhospital verbracht.

Stuttgart, 26. Nov. Im Stadgarten fand gestern eine von über 400 Wirten, besonders auch aus dem Lande, besuchte Versammlung statt, die sich eingehend mit den von der preuss. Regierung beantragten Änderungen zur Gewerbeordnung, besonders zu § 33, Konzessionserteilung, befaßte. Restaurateur Schramm erstattete ausführlichen Bericht über die beim Leipziger Verbandstag gefassten Beschlüsse. Die Versammlung stellte sich vollständig auf den Boden dieser Leipziger Beschlüsse und nahm nach eingehender Erörterung eine Erklärung an, die anerkennt, daß einzelne Artikel des Entwurfs geeignet erscheinen, eine Besserung in den Verhältnissen des Wirtgewerbes herbeizuführen, sich aber entschieden gegen die Art. 4, 5, 9, 10, 11 und 12 zu dem § 33 wendet, da diese nicht nur eine bedeutende finanzielle Belastung, sondern auch Erschwerungen des Betriebs herbeiführen würden. Demgemäß spricht die Versammlung die Erwartung aus, daß die Bedürfnisfrage

obligatorisch eingeführt wird; sie kann sich mit dem Ergebnis der Beratungen über die Gewerbeordnung seitens des Stuttgarter Gemeinderats nicht einverstanden erklären, sondern würde es sowohl vom sittlichen Standpunkt aus, als auch in Hinsicht auf den allgemeinen Volkswohlstand als einen großen Fehler bezeichnen, wenn die Bedürfnisfrage in Stuttgart oder an einem anderen Orte aufgehoben würde. Gegen die Resolution war nur der Verwaltung des Stuttgarter soz. dem. Gewerkschaftshauses. (Schw. M.)

Stuttgart, 26. Nov. (Möskobstmarkt Nordbahnhof.) Aufgestellt waren 8 Waggons, darunter neue Zufuhr 1 Waggon aus Italien. Preis 1130 M. per 10 000 Kg. Im Kleinverkauf für 50 Kg. 6.40—6.80 M.

Cannstatt, 26. Nov. Der Mangel eines städt. Elektrizitätswerks macht sich heuer unliebsam bemerkbar. 3 größere hiesige Firmen haben sich in letzter Zeit, zum Teil wiederholt, an die Stadt gewandt, mit dem Gesuch, elektrische Energie über städt. Straßen weggleiten zu dürfen, um so in ihren Betrieben elektrischen Strom, teils selbst erzeugt, teils aus anderen Fabriken stammend, zu Beleuchtungs- und anderen Zwecken oder zum Motorenbetrieb zur Verwendung zu haben. Die Stadt hat nun alle drei Gesuche abgelehnt, weil die Stadt selbst in Bälde an die Errichtung eines städt. Elektrizitätswerkes gehen müsse und die Zurückziehung einer auch nur widerwillig erteilten Genehmigung schwierig sei. Was nun die baldige Errichtung eines städtischen Elektrizitätswerkes anbelangt, so weiß hier jeder, daß dazu viel Geld gehört und daß Cannstatt das für sich allein wie für so vieles andere nicht aufbringen kann. Das städt. Elektrizitätswerk wird darum von Groß-Stuttgart oder aber in absehbarer Zeit überhaupt nicht errichtet werden.

Cannstatt, 26. Nov. Bei der gestrigen Hantel-Auktion im Schlachthaus wurden folgende Preise per Pfund erzielt: für Ochsenhäute 47 1/2 %, für Stierhäute 44 %, für größere Rindshäute 48 1/2 %, für kleinere Rindshäute 45 %, für Ferkelhäute 36—36 1/2 %, für Kalbfelle M. 5.20—9.60 das Stück. Verkauf lebhaft.

Esslingen, 26. Nov. Ein für die heimische Industrie bemerkenswerter Auftrag gelangte dieser Tage von Deutsch-China nach Cannstatt und Esslingen. Die Cannstatter Mühlenbauanstalt M. Müller erhielt die Lieferung der Maschinen für eine größere Mühlen-Anlage einer Hartbrot- und Zwiebackfabrik, während den Gebr. Stens hier die Lieferung sämtlicher Treibriemen für die Anlage in Tsingtau übertragen wurde.

Kupferzell, 27. Nov. Gestern abend zwischen 4 und 1/2 Uhr zogen über Kupferzell zwei starke Gewitter mit heftigen Donnerschlägen, begleitet von ziemlich starkem sturmartigen Schneefall.

Schöndal, 27. Nov. Gestern mittag um 1/2 5 Uhr bligte und donnerte es hier während eines sehr starken Schneesturmes.

Crailsheim, 25. Nov. Gestern abend ist im nahen Onolzheim ein erschütternder Unglücksfall vorgekommen. Ein 15jähr. Jüngling war bei einem Jagdpächter beschäftigt, entnahm im Dorn ein an der Wand hängendes Gewehr und zielte im Scherz auf einen die Treppe heraufkommenden 9 1/2jähr. Knaben. Das geladene Gewehr entlud sich, die Kugel ging dem Knaben durchs Herz, so daß er augenblicklich tot niederfiel. Der unglückselige Schütze, dem seine Tat leid ist, wurde hierher in Gewahrsam gebracht.

Ulm, 25. Nov. Baumeister Rückgauer von Stuttgart hat nunmehr die Verschiebung der Jagd-Stengelin'schen Villa vollendet und das nunmehr wieder vollständig in Stand gesetzte und bezugsfähige Gebäude gestern übergeben. Wie verlautet war für Ausführung der Arbeit eine Vergütung von 5000 und etlichen hundert Mark vereinbart.

Pforzheim. Der „Pforzheimer Generalanzeiger“, seither. Verleger Max Leim, wurde in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt.

Bom Bodensee, 26. Nov. In Widnau bei Nordschaff stürzten ein Baumeister und ein Arbeiter vom Helm des neuen Kirchturms. Der Arbeiter fiel auf das Dach der Kirche und von dort

auf den Boden, zusammen etwa 50 m tief. Er war sofort tot. Der Baumeister dagegen blieb während des Sturzes am Gerüst hängen und konnte sich solange halten, bis man ihn herunterholte.

Bom Bodensee, 26. Nov. Die Stadt Ueberlingen erstellt um ca. 200 000 M. ein neues Schlachthaus.

Von der bayer. Grenze, 26. Nov. Wie vorsichtig man beim Viehverkauf zu Werke gehen muß, zeigt wieder ein beim Remminger Landgericht verhandelter Fall. Der Händlersohn Joh. Schmid von Rösingen verkaufte eine Kuh zum Preise von 275 M. an den Schmied Göppel von Baierried. Da die Kuh so abgemagert aussah, fragte der Käufer, ob sie denn auch gesund sei. Schmid antwortete, sie sei viel zum Fuhrwerk benützt worden und werde sich in einem guten Stall bald wieder erholen. Der Tierarzt stellte aber bei der Untersuchung Tuberkulose fest. Schmid erhielt wegen Betrugs im Rückfall 5 Monate Gefängnis.

Berlin, 25. Nov. Ueber das Befinden des Kaisers ist heute das nachfolgende Bulletin ausgegeben worden: Die Operationswunde an der linken Stimmlippe ist seit dem 19. ds. vernarbt. Der Kaiser bedarf noch einige Zeit der Stimm-Schonung, bis die Narbe hinreichende Festigkeit gewonnen hat. Er braucht jetzt eine Massagekur des Kehlkopfes verbunden mit Stimmübungen. Voraussichtlich wird innerhalb einiger Wochen die Stimme wieder völlig gebrauchsfähig werden.

Berlin, 25. Nov. Im poln. Kinder-unterschleibungsprozeß lautete der Wahrspruch der Geschworenen bei allen fünf Angeklagten auf nicht schuldig. Sämtliche Angeklagte wurden hiernach freigesprochen, die Kosten des Verfahrens der Staatskasse auferlegt und die Haftbefehle aufgehoben. Das der Schlussverhandlung anwohnende Publikum brach in ein hundertstimmiges Bravo aus. Von den Straßen schollten Hochrufe herauf, seit Stunden hatten sich Tausende angesammelt. Die Gräfin hörte dem Wahrspruch zu, die Lognette auf den Gerichtshof gerichtet, ohne mit einer Miene zu zucken. Nach dem Freispruch winkte sie mit dem Taschentuche nach den Logen und dem Zeugenraum. Der Graf warf den Zeugen Kühnhäute zu. Die Ossowska schien ihr Glück nicht zu fassen. Mit Dank an die Geschworenen schloß der Vorsitzende die Sitzung. Das gräfliche Paar verließ mit einer Verbeugung vor dem Gerichtshof den Gerichtssaal. Wie von gut informierter Seite mitgeteilt wird, wurde die Schulfrage bezüglich des gräflichen Ehepaares von 3 Geschworenen bejaht, während sie von 9 verneint wurde.

Berlin, 26. Nov. Die Kosten des beendeten polnischen Kindes-unterschleibungs-Prozesses, die infolge des Freispruches der Staatskasse zur Last fallen, sollen dem Lokalanz. zufolge 300 bis 400 000 M. betragen. Das Kwidzinsche Ehepaar war gestern Abend bei einem der Verteidiger, welcher der gräflichen Familie besonders nahesteht, zu Gast. Heute werden die freigesprochenen Eheleute in einem Wein-Restaurant der Friedrichstadt ein Diner zu Ehren der Verteidigung geben. Morgen Abend soll die Rückkehr nach Wroblewo erfolgen. Das gräfliche Ehepaar wird im Winter zur Stärkung der durch die lange Untersuchungshaft angegriffenen Gesundheit eine Erholungsreise nach dem Süden antreten.

Berlin, 25. Nov. Wie der Lokalanzeiger aus London meldet, ist in der Nähe von London bei einer Automobilsahrt ein Bruder des Berliner Großindustriellen Löwe, Siegmund Löwe, tödlich verunglückt.

Berlin, 25. Nov. Nach einer Meldung aus Hamburg ist in der Nordsee der englische Kohlendampfer „Erlington“ wahrscheinlich ein Opfer des Sturmes geworden. Der in Hamburg eingetroffene Kapitän des Dampfers „Rossini“ traf die Boote des Erlington bei Vorkum mannschaftslos treibend an.

Berlin, 25. Nov. Durch Einatmung giftiger Gase fanden, wie aus Dortmund gemeldet wird, gestern in dem dortigen Eisenwerk Union vier Arbeiter den Tod während 6 andere betäubt wurden und in gefährlichem Zustande in ein Krankenhaus gebracht werden mußten. Das Unglück ereignete sich bei der Revision des Abzugskanals eines Hochofens, dem die giftigen Gase entströmten.

Berlin, 25. Nov. Belgrader Berichte schildern der Morgenpost zufolge den Gesundheitszustand des Königs als erschüttert. Der König leidet an hochgradiger Nervosität und Schlaflosigkeit. Er verbringt ganze Nächte im Lehnstuhl. Die Ärzte raten ihm dringend den baldigen Gebrauch einer Kur in Karlsbad an.

Berlin, 26. Nov. Dem Führer Hüssener wurde mit dem gleichzeitigen vollkommenen Ausscheiden aus dem militärischen Dienstverhältnis der Abschied bewilligt.

Berlin, 26. Nov. Der Reichstag wird zwar am nächsten Donnerstag zusammentreten, voraussichtlich aber erst am 9. Dez. seine eigentlichen Beratungen aufnehmen können. Da am 8. ein katholischer Feiertag ist, ist die Abhaltung einer Sitzung am 7. nicht wahrscheinlich. Am 4. findet die Wahl des Präsidiums statt und einige Tage müssen die Abgeordneten für das Studium des Etats frei haben. Wie man annimmt, wird die Zahl der Interpellationen eine ungemein große sein. Vor den Weihnachtstagen bleibt nach der 1. Lesung des Reichshaushalts-Boranschlags schwerlich noch mehr Zeit als zur Erledigung des englischen Handelsprovisoriums.

Berlin, 26. Nov. Aus Petersburg wird dem Berliner Tageblatt berichtet: Von der vorletzten Nacht bis gestern mittag wütete ein verheerender Sturm, der das Wasser der Newa den Fluß hinaufgetrieben wurde. Halb Petersburg ist unter Wasser gesetzt und ein bedeutender materieller Schaden entstanden. Die meisten Straßen mit Ausnahme der höher gelegenen standen gestern 4 bis 12 Fuß hoch unter Wasser, so daß nur ein Notverkehr auf Booten und Fährten vermittelt werden konnte. Am Galeeren-Hafen, wo die Heberschwamm am stärksten war, wurden die Straßen zu reißenden Strömen. Die Rettungsarbeiten dauerten die ganze Nacht über, um die ärmere Bevölkerung in Sicherheit zu bringen. Ueberall versagte das elektrische Licht. Die meisten Theater haben ihre Vorstellungen abgesehen lassen. Die Schulen sind geschlossen, Straßenbahn und Omnibusse mußten den Verkehr einstellen. Auf den Kirchhöfen wurden die Leichen herausgewühlt und Denkmäler umgeworfen. Viele Straßen haben sich gesenkt. Gegen 50 000 Menschen sind zeitweise ohne Obdach.

Paris. Die Regierung verfügte eine energische Strafverfolgung gegen alle Extrablatt-Anrufer, die nachts in den Pariser Cafés mit den Worten: „Wilhelm ist tot!“ Extrablätter anriefen, in denen gemeldet wurde, Kaiser Wilhelm liege im Sterben.

Wie aus Pretoria gemeldet wird, ist am Donnerstag in Mersdorp die Frau des Burengenerals Cronje gestorben. Frau Cronje fiel bei Paardeberg mit ihrem Mann in die Hände des Lords Roberts und ist dann bis zur Beendigung des Krieges mit ihrem Mann auf St. Helena in englischer Gefangenschaft gewesen.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Die jährliche Generalversammlung findet am Montag, den 30. November (Andreass-Feiertag), nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „Waldhorn“ in Calw statt mit folgender Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Landwirtschaftsinspektors Dr. Wacker in Leonberg über zeitgemäße Verbesserungen im landw. Betrieb unter besonderer Berücksichtigung der Fruchtfolge;
2. Vortrag desassen- und Rechenschaftsberichts pr. 1. April 1902/03;
3. Vortrag über Erhaltung der Volkstrachten;
4. Verteilung der Diplome von der staatlichen Bezirkslandwirtschaftsanstalt;
5. Verteilung landwirtschaftlicher Kalender.

Calw, 23. November 1903.
Vereinsvorstand:
Boelter, Regierungsrat.

Gottesdienste.

1. Advent, 29. Nov. Vom Turm, 95. Predigt: 93. Wie soll ich dich zc. Kirchenchor: Auf, auf ihr Reichsgenossen zc. 9 1/2 Uhr: Weichte in der Sakristei. 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt. Herr Dehan Noos. Feier des h. Abendmahls. 3 Uhr: Nachm.-Predigt. Herr Vikar Holz. Das Opfer ist vor- und nachmittags für den württemb. Gustav-Adolf-Verein bestimmt.
- Feiertag, 30. Nov. 9 1/2 Uhr: Predigt im Vereinshaus. Herr Stadtpfarrer Schmid.
- Donnerstag, 3. Dez. 8 Uhr abends: Bibelfunde im Vereinshaus. Herr Dehan Noos.

Amtliche und Privatanzeigen.

Die Rechnung der Ev. Kirchenpflege 1902/03

ist zur Einsichtnahme der Kirchengemeindeglieder im Amtszimmer des Unterzeichneten 8 Tage aufgelegt.

Evangel. Stadtpfarramt I.
No. 8.

Zwei größere Erdöllaternen

zur Straßenbeleuchtung geeignet, wovon eine auf einem eisernen Träger, und zwei Erdöllaternen, alle gut erhalten, sind zu verkaufen und bei Messner Kesselbach einzusehen.

Evangel. Kirchenpflege.

Calw, 26. Nov. 1903.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen an

Oberpräzeptor Steudel
und Frau geb. Scipio.

Alldeutscher Verband.

Heute Abend Zusammenkunft bei Pfau.

Rauchklub.

Sonntag, den 29. Nov., nachmittags präzis 4 Uhr, Monatsversammlung im Stern.

Erscheinen sämtl. Mitglieder wegen Weihnachtsfeier dringend notwendig.

Der Ausschuss.

Arbeiterverein Calw.

Sonntag, den 29. Novbr., abends 7 Uhr, Monatsversammlung im Lokal 3. Stern. Erscheinen sämtlicher Mitglieder wegen Weihnachtsfeier dringend notwendig.

Der Vorstand.

Nächste Woche backt

Laugenbrezeln

Nach b. d. unt. Brücke.

G. J. Stroh,

mech. Tricotwarenfabrik, empfiehlt für die Winteraison aus bestem Material hergestellte

Trikot-Unterkleider

wie Hemden, Jacken, Hosen etc. in Reinwolle, Halbwolle und Kacco-Baumwolle zu billigsten Preisen.



Frischgeschossene
Hasen
und Rehe

empfehlen
Gg. Kolb, Kürschner.

Asthma (Atemnot)

durch die so lästigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie quälender Husten finden schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. In Schacht. à 1 M. bei J. N. Demmler's Nachf.

Fahrnis- Versteigerung.

Im Auftrag verkaufe ich in der Wohnung der Frau Kaufmann Kraushaar Witwe am Montag, den 30. November (Andreasfeiertag), von vormittags 9 Uhr und nachmittags 1/2 Uhr an, gegen Barzahlung:

Mannskleider, darunter verschied. schöne Anzüge, Leibweizeng, etwas Betten, Bettgewand, Schreinwerk, Kisten, 1 Commode, Bettladen, schönes Küchengefäß, 1 Puppenstube, 1 Kausladen, sowie allgem. Hausrat.

Auch kommen noch Radenartikel, schwarze und farbige Shawls, Vorhangstoffe, Faden, Knöpfe u. s. w. billigst zum Verkauf.

Liebhaber sind eingeladen.

Gg. Kolb,
Stadtinventarier.

Stuttgarter Schnitzbrot

empfiehlt

Fr. Wackenhuth.

Willst du recht gemütlich sein,
Bring Musik ins Haus hinein.



Eine Postkarte genügt!

Bevor Sie anderswo bestellen, verlangen Sie neuesten Weihnachtsprospekt der weltbekannten Musikinstrumenten-Fabrik

L. JACOB, Stuttgart No. 42

Königl. Hoflieferant.

Hauptvorteile: Gut und billig.

Chr. Zahn,



Zur stets prompten Lieferung hält sich empfohlen

Deutsche Frauen!

Deutsche Handwerker!

Kauft nur

Deutsche Nähmaschinen!

Die

„Kayser“-Nähmaschine

ist ein überall bekanntes und beliebtes

hervorragendes, deutsches Fabrikat!

H. Perrot, Bischoffstrasse.

Am Samstag, den 28. November, abends 1/8 Uhr, findet im Dreißigen Saale hier ein

Wohltätigkeits-Konzert

zu Gunsten der hiesigen Armen unter freundl. Mitwirkung

- 1) des Herrn Opernsängers A. Holpp aus Stuttgart,
- 2) des Herrn Pianisten Eugen Zeller aus Stuttgart,
- 3) des Fräuleins A. Lang aus Stuttgart,
- 4) des Herrn und der Frau Ernst Kauffmann von hier,
- 5) des Herrn Paul Höfer, Musikdirektor hier,

statt. Restauration erst nach dem Konzert. Entrée 1 Mf.

Nummerierte Karten sind in der Buchdruckerei des Hrn. Adolff hier und am 28. November abends an der Kasse zu haben.

Schülerkarten à 50 J. werden noch an der Kasse abgegeben.

Zu zahlreicher Beteiligung an der guten Sache ladet freundlichst ein

Frhr. v. Siegesar, Oberfleut.

Aufführung des Kirchengesangsvereins

am 1. Advent, 29. Novbr. 1903, 5 Uhr in der Stadtkirche.

Vier Cantaten von J. S. Bach.

- 1) „Du Hirte Israel, höre“ 2) „Schlage doch gewünschte Stunde“ 3) „Lieber Gott, wann werd' ich sterben“ 4) „Ein feste Burg ist unser Gott“.

Solisten:

Sopran: Fräulein G. Joeppritz; Alt: Frau Schuster (Stuttgart); Tenor: Herr Sauter (Ludwigsburg); Bass: Herr Huzel (Ludwigsburg).

Orchester:

Kapelle des Infant.-Reg. No. 121 (Ludwigsburg) und hiesige Musikfreunde.

Eintrittskarten bei Herrn Kesselbach: Chor M. 1.—, Empore —.50, Schiff —.30. Kinder in Begleitung Erwachsener die Hälfte.

Vereinsmitglieder erhalten — in der Vereinsbuchhandlung — 3 Karten: in den Chor für M. 2.—, auf die Empore für M. 1.—.

Die Türen auf der Orgelseite sind nur für die Mitwirkenden geöffnet.

Bürger-Verein Calw.

Monatsversammlung am Montag, den 30. November, abends 8 Uhr, im Hotel Waldhorn.

Tagesordnung:

Besprechung der Gemeinderatswahl.
Abstimmung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Vorstand.

Gemeindebehörden,

welche in ihrem Orte die Gründung eines Viehversicherungs-Vereins beabsichtigen, machen wir darauf aufmerksam, daß wir gegenwärtig ein Statut im Druck haben und die Herstellung eines solchen für andere Gemeinden bei dieser Gelegenheit sich wesentlich billiger gestalten würde.

A. Delschläger'sche Buchdruckerei.

obere Pederstraße,

gestattet sich sein Schuhlager, das in Winterwaren und in allen andern Artikeln reiche Auswahl in jeder Größe bietet, bei Bedarf höflich zu empfehlen.

Veteranen-Verein Calw.

Sonntag, den 29. November, von nachmittags 4 Uhr an, findet im Gasthof z. badischen Hof eine **Champignyfeier** statt, wozu wir den verehrl. Militärverein mit Familienangehörigen ebenfalls zu zahlreicher Beteiligung freundlichst einladen und erlauben. Sammlung zum Kirchgang um 9 Uhr.

Der Ausschuss.

Militärverein Calw.
Der Verein beteiligt sich am Kirchgang zur Champignyfeier des Veteranenvereins. Sammlung um 9 Uhr bei Kamerad Vorstand Seeger. Von nachmittags 4 Uhr ab Beteiligung im Bad. Hof.

Der Ausschuss.

Am Samstag, den 28. ds. Mts., halte **Metzelsuppe**, wozu höflichst einlade.

G. Schwämmle z. Ochsen.

Ich habe meinen Wohnsitz nach **Stuttgart** verlegt und mich hier als

Augenarzt
niedergelassen. Sprechstunden 10—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags 10—12 Uhr.
Wohnung Tübingerstrasse 13, Deutsches Haus, Tel. 6328.
Dr. med. Drucker, Augenarzt
seither Augenarzt in Esslingen.

Eier. Eier.
Hochprima ital. Kalk Eier,
sehr große Ware und geld im Dotter, zu Backzwecken vorzüglich geeignet, pr. 100 Stück M. 6.—, empfiehlt
D. Herion.

Empfehlung.
Eine schöne Auswahl in **Baumwollflanell** weiß und farbig, **Damast** halbleine, **Baumwolltuch**, **Elfsäcker**, **Bettzeugen**, **Piqué**, **Bettjackett**, **Handtuchzeug**, farbige **Betttücher**, **Laschentücher** in weiß u. farbig empfiehlt zu den billigsten Preisen
M. Becker Witwe,
Badgasse.

Achtung! Achtung!
Schönstes Weihnachtsgeschenk:
Haarketten, Halsketten, Broschen, Ringe etc.,
Puppenverkleiden, von nur echten Menschenhaaren, sowie sämtliche **Haararbeiten** unter Garantie für Handarbeit — **keine Fabrikware** —
fertigt in kürzester Zeit, ebenso **Broschen, Kravattennadeln, Manschettenknöpfe, Anhänger** etc. nach eingesandten Photographien unter Garantie für tadellose Ausführung
Alfred Wilhelm, Teinach,
Zahntechniker und Friseur.
Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in **Kinderspielwaren, Galanterie- und Schreibartikeln** und bitte um geneigten Zuspruch.
Der Obige.

Mütter, verheiratet Eure Töchter nicht
ehe Ihr sie mit den Vorzügen von **Thurmayr's Backpulver** und **Vanillinzucker** vertraut gemacht hat.
Erhältlich in **Calw** bei **Erhard Kern.**

Druck und Verlag der A. Delichläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Wolff in Calw.

Stetsheim.

Allen lieben Freunden und Bekannten von hier und auswärts, namentlich aber denen, von welchen ich mich nicht mehr persönlich verabschieden konnte, rufe ich vor meiner Abreise ein **herzliches Lebewohl** zu mit dem Wunsche auf ein **fröhliches Wiedersehen.**
Karl Schauble
aus New-York.

Saison-Theater in Calw im Bad. Hof.

Zur Nachricht für das geehrte Publikum. Mit Rücksicht auf die Anlässe am nächsten Sonntag (Kirchenkonzert und Champignyfeier) findet am Sonntag, den 29. November, keine Vorstellung statt.
Nächste Vorstellung Dienstag, den 1. Dez., Benefiz für Direktor Lindner sen.: **Viel Vergnügen.**
Brillantes Lustspiel-Programm.
Sonntag, den 6. Dezember, findet unsere **Abschiedsvorstellung** statt.
Hochachtungsvoll
Lindner's Theaterdirektion.

Goldene Medaille Bruchleidenden Paris 1896.

empfehle meine solid und dauerhaft gearbeiteten, Tag und Nacht tragbaren **Gürtelbruchbänder ohne Federn,**

Leib- und Vorsaßbinden.
Für jeden Bruch Extraanfertigung.
Außerordentlich zahlreiche Anerkennungs schreiben. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter ist wieder mit Rüstern anwesend in **Calw** am **Donnerstag, 3. Dezember, von 2—4 Uhr im Hotel Waldhorn.**
Bandagenfabrik E. Bogisch, Stuttgart, Ludwigsstr. 75.

Eine freundliche **Wohnung**
mit 2 Zimmern, Küche u. s. w., hat auf 1. Januar oder später zu vermieten
Karoline Becker Wwe.

Gut möbliertes heizbares **Zimmer**
mit oder ohne Pension, sogl. z. vermieten.
(Auch für kurz. Zt.) Wo, sagt die Red.

Sämtliche Badartfel
empfiehlt
Sr. Wadenhuth.

Geschäftshaus-Verkauf
in Weissenstein bei Pforzheim.

Ein neues, dreistöckiges Wohn- und Geschäftshaus mit je drei Zimmern im Stock, mit Laden, Werkstatt-Anbau und Garten, in schönster Lage Weissensteins, habe ich billig zu verkaufen. Anzahlung 2—3000 M. Das Haus eignet sich für jedes Geschäft, für Spezeret oder Handwerker; hauptsächlich aber für Blechner, Küfer, Schuhmacher, Glaser oder Friseur, weil diese Geschäfte in Weissenstein noch nicht vertreten sind. Kaufsinteressenten können sich mit mir zu jeder Zeit ins Benehmen setzen.
M. Lehn, Schreinermeister
in Dill-Weissenstein.

Ein jüngerer **Knecht**
kann bis Weihnachten oder auch früher eintreten bei
Morof z. Rappen.

Bummischuhe,
beste Qualitäten, für Kinder und Erwachsene, sowie **Selbenschuhe,**
geföhlt und ungeföhlt, bei
Chr. Zahn.

Chr. Geigle,
Baldsamenhandlung in Nagold, kauft jedes Quantum **Rottannenzapfen**
zu den höchsten Tagespreisen.

Frische Eier, Tafeläpfel, Zwiebeln, Rübe, Feigen, Birnenschnitz,
sind billig zu haben.
Haas im Zwinger.

Neuhengstett.
Wegen Mangel an Platz setze 1 trächtiges **Mutterschwein,**
unter zwei die Wahl, dem Verkauf aus.
Gottlob Jourdan,
Mehlhändler.

Nachstehende Formulare
sind in der Druckerei ds. Bl. stets zu haben:
Klagschriften:
Zahlungsbefehl — Vollstreckung —
Klage — Ladung.
Schuld- und Bürgscheine,
Mietverträge,
Lehrverträge,
Rechnungsformulare in allen Größen,
Wechselformulare,
Quittungen.

Hierzu 1 Beilage.